

Stellungnahme der Landesfachschaft Sachunterricht

Baden-Württemberg vom 13.11.2023

In Folge der aktuellen Entwicklungen und Diskussionen zur Situation in den Grundschulen und den Weiterentwicklungen des Studiums für das Grundschullehramt positioniert sich die Landesfachschaft Sachunterricht wie folgt:

1. Grundschule erfordert eine schulartspezifische Qualifikation

Die Anfänge schulischer Bildung unterscheiden sich in vielfacher Weise von allen nachfolgenden Bildungsgängen und sind auf die Expertise von ausgewiesenen Grundschulforscher*innen und -lehrer*innen angewiesen. Deshalb muss prinzipiell gelten: Kein Entscheiden *über* Grundschule *ohne* Grundschulexpert*innen. Veränderungen an Grundschulen und im Grundschulstudium bedürfen stets einer Beteiligung von Vertreter*innen der Grundschule. Ein konsequenter Einbezug spezifischer Grundschulexpertisen (z.B. im wissenschaftlichen Beirat des Kultusministeriums) bei bildungspolitischen Entscheidungen über Schule und Studium ist notwendig.

In der Grundschule ist die schulartspezifische Qualifikation insbesondere für Angelegenheiten des Sachunterrichts von besonderer Relevanz. Das Studium einer der Bezugsdisziplinen (z. B. Geographie oder Physik) ersetzt kein Sachunterrichtsstudium. Der Sachunterricht als „Herzstück der Grundschule“¹ verfügt als Schulfach und als wissenschaftliche Disziplin über eine eigenständige Didaktik mit spezifischen Gegenständen, die im Grundschulstudium an den Pädagogischen Hochschulen erarbeitet werden.

2. Professionalisierung von Grundschullehrer*innen ist notwendig

Die Entwicklung eines viersemestrigen Masters Grundschule ist eine notwendige Voraussetzung, um die Professionalisierung von Grundschullehrer*innen sicherzustellen (wie in unserem Positionspapier vom 03.05.2022² dargestellt). Studienergebnisse³ machen deutlich, dass eine Verbesserung der Lernleistungen der Grundschüler*innen im Land dringend notwendig ist. Dafür braucht es bestmöglich ausgebildete Lehrer*innen. Aus Sicht des Sachunterrichts sind für Baden-Württemberg dabei folgende Aspekte relevant:

- Sonderpädagogikstudierende sollten Sachunterricht als Fach studieren können, weil die Grundschule höhere Inklusionszahlen aufweist als die weiterführenden Schulen und an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren selbst am Grundschulbildungsplan entlang unterrichtet wird. Durch seinen eindeutigen Bezug zu Lebenswelt und demokratischer Teilhabe hat der Sachunterricht hier eine herausgestellte Bedeutung, der derzeit in der sonderpädagogischen Arbeit nur fachfremd begegnet werden kann.
- Mit dem aktuell zweisemestrigen Masterstudium verlassen *nur* die Grundschulstudierenden ohne Masterabschluss die Hochschule, diesen erwerben sie erst nach einem Jahr Referendariat. Das heißt, ihr Studium berechtigt sie nicht direkt zur Promotion, ein Verbleib an der Hochschule ist ausge-

schlossen. Dadurch fehlt es im Grundschulbereich an wissenschaftlichem Nachwuchs. Für den Sachunterricht ist dies besonders bedeutsam, da er in nicht-grundschulspezifischen Lehramtsstudiengängen nicht studiert werden kann. Expertise und Forschung können damit in Baden-Württemberg für den Grundschulbereich auch zukünftig nicht in notwendigem und verhältnismäßigem Umfang sichergestellt werden.

- Um Forschung und Lehre im Sachunterricht in Baden-Württemberg sicherzustellen, braucht es spezifisch sachunterrichtsdidaktisch ausgerichtete Professuren und Qualifizierungsstellen für wissenschaftlichen Nachwuchs. Auch Nachqualifizierungen und Teilzeitmodelle (z.B. Referendariat in Teilzeit für Promovierende und Abordnungen in beide Richtungen) sind notwendig.

3. Professionalisierung von Grundschullehrer*innen muss sich lohnen

In der aktuell personell angespannten Situation wird nach alternativen Wegen für den Einstieg in die Grundschule gesucht. Die neuen Optionen des Kultusministeriums⁴ machen eine Professionalisierung für die Grundschule jedoch weniger attraktiv. Eine Deprofessionalisierung von Grundschullehrer*innen ist absehbar. Studierende, die sich passgenau für die Grundschule qualifizieren, absolvieren ein insgesamt achtsemestriges Bachelor- und Masterstudium an einer Pädagogischen Hochschule plus 18 Monate Referendariat. Im Gegensatz dazu reicht für den sogenannten Direkteinstieg ein schulartenfremd studiertes sechssemestriges Bachelorstudium, das aktuell zu gleichen beruflichen Bedingungen führt (Besoldungsstufe, Verbeamtungsoption). Die um zweieinhalb Jahre längere passgenaue und notwendige Professionalisierung für das Lehramt an Grundschulen wird damit weder be- noch entlohnt.

Es ist nicht nachvollziehbar, wieso ein Bachelor für das gymnasiale Lehramt oder die Sekundarstufe I zur Arbeit in der Grundschule berechtigt, der Bachelor Grundschule aber nicht. Der Titel „wissenschaftliche Lehrkraft“ ist dabei besonders irritierend, da es sich ja gerade *nicht* um grundschulspezifisch wissenschaftlich ausgebildete Lehrkräfte handelt. Die sogenannten „wissenschaftlichen Lehrkräfte“ unterrichten Sachunterricht damit stets fachfremd.

Zusammenfassend fordert die Landesfachschaft Sachunterricht die oben ausgeführten Punkte bei der Entwicklung des Lehramtsstudiums Grundschule und der Einstellung von Lehrkräften in Grundschulen zu berücksichtigen, um die Qualität der sachunterrichtlichen Bildung in Baden-Württembergischen Grundschulen sicherzustellen:

1. Grundschule erfordert eine schulartspezifische Qualifikation
2. Professionalisierung von Grundschullehrer*innen ist notwendig
3. Professionalisierung von Grundschullehrer*innen muss sich lohnen

¹ Engemann, Christa (2013): Der Sachunterricht der Grundschule stärkt die Kinderperspektive und öffnet die Fenster zur Welt. In: GDSU (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Ausgabe Baden-Württemberg. S. 157-158

² Positionspapier der Landesfachschaft Sachunterricht Baden-Württemberg vom 3.05.2022: <https://gdsu.de/sites/default/files/AGfiles/Positionspapier%20Landesfachschaft%20SU%20final.pdf>

³ Siehe z.B.: Stanat, P. et al. (2022): IQB-Bildungstrend 2021. Waxmann. <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2021/Bericht/>

⁴ <https://lehrer-online-bw.de/Direkteinstieg-allgemein-bildende-Schulen>